

Gebrauchsanweisung
Sitzorthese

STREHL

Sie haben von uns ein speziell verordnetes und individuell für Sie hergestelltes Hilfsmittel als Sonderanfertigung erhalten. Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch. Sie enthält viele wichtige Informationen und Sicherheitshinweise. Das Hilfsmittel ist nicht für die Nutzung durch fremde Personen vorgesehen, da es speziell auf Ihre Bedürfnisse und Maße abgestimmt wurde.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte umgehend an uns!
Berücksichtigen Sie bitte, dass die Hinweise und Darstellung in dieser Gebrauchsanweisung auf Grund der Ausstattung von dem Produkt abweichen können.
Technische Änderungen behalten wir uns vor.

**Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team unter
Tel. Nr. 0 47 61 – 808040
gern zur Verfügung.**

Inhalt

- ▶ Wichtige Informationen
- ▶ Medizinisch-therapeutische Aspekte
- ▶ Handhabung/Funktionsweise/Risiken
- ▶ Inspektion, Wartung
- ▶ Reinigung, Desinfektion der Sitzorthese
- ▶ Entsorgung, Umweltschutz



Wichtige Informationen

Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Die Sitzorthese dient als **funktionelle Unterstützung** für den „Sitz- und Rückenbereich“. Sie verhindert unkontrollierte, schmerzhafte Bewegungen und entlastet den Körper in den betroffenen Regionen. Mit der Sitzorthese soll eine möglichst selbständige, den persönlichen Bedürfnissen und eine der körperlichen Möglichkeiten entsprechende Lebensführung erreicht werden. Der Funktionsgewinn hängt wesentlich von der Erkrankung, der Gesamtkonstitution und von eventuellen Begleiterkrankungen ab. Bedenken Sie, dass die Sitzorthese im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzepts entstanden ist. Ziehen Sie deshalb im Bedarfsfall auch die Hilfe des Arztes, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten etc. hinzu. Die Nutzung der Sitzorthese soll grundsätzlich beschwerdefrei sein. Übermäßiger Druck oder Scheuerstellen können zu Komplikationen führen.

Wenden Sie sich bei allen Fragen zu Ihrer neuen Sitzorthese an uns.

Um die Funktion und Sicherheit der Sitzorthese zu erhalten, ist diese **sorgfältig zu behandeln!** Jede Art von Überbelastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen und Ermüdung der Komponenten führen. Die Sitzorthese ist ausschließlich für den therapeutisch/zielgerichteten Einsatz konzipiert. Die Nutzung im Wasser, sowie der Kontakt mit Säuren, Laugen und Lösungsmittel schadet den Materialien.

Von der Nutzung bei hohen Temperaturen, wie z.B. in der Sauna, ist abzusehen, da es zu Verbrennungen der Haut durch Wärmestau kommen kann. Ebenso führen hohe Temperaturen ab 40°C zu Passformverlusten an den Kunststoffteilen.

Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs

Die Sitzorthese besteht grundsätzlich aus verschiedenen Komponenten und lagert die Körperstrukturen in der Regel von der Kniekehle über das Gesäß bis zur Halswirbelsäule. Positionierungshilfen, wie verschiedene Gurte, Pelotten ggf. Zusatzpolster unterstützen zusätzlich ein Aufrichten der Körperstrukturen und halten diese in der vorgesehenen Position. Unterhalb der Füße müssen Unterstützungsflächen vorgesehen werden, um den Körper statisch in der Sitzorthese zu unterstützen. Die wesentlichen Bestandteile der Sitzorthese sind nachfolgend näher erklärt.

Sitzorthese

Die Sitzorthese besteht aus einer festen äußeren Kunststoffschale, ein bis zwei passgenauen Inlets (herausnehmbar) und einem abnehmbaren Bezug.

Die Konstruktion der Sitzorthese und die Verbindung mit dem Untergestell ist individuell auf die Bedürfnisse der zu versorgenden Person abgestimmt. Aufgrund der großen Variationsbreite kann die Sitzorthese optisch und funktionell von den dargestellten Modellen abweichen.

Geringe Volumenschwankungen der zu versorgenden Person (Gewichts zu- oder abnahme, Medikamentenwechsel, etc. können durch Weglassen eines Inlets ausgeglichen werden (Zwiebelprinzip)). Bei größeren Schwankungen (Gewichts- oder Wachstumsschüben oder Krankheitsbedingte Veränderung der Körperstruktur) ist eine handwerkliche Änderung oder Neuanfertigung zwingend erforderlich.

Sollte es während der Nutzungsdauer bei der bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu einem schwerwiegenden Vorkommnis kommen, ist dies uns unverzüglich zu melden.



Sitzorthesen- Adapter

Unter der Sitzfläche der Sitzorthese ist je nach Versorgungsart ein Wechseladapter angebracht. Dieser ermöglicht die Nutzung verschiedener Untergestelle. Es können verschiedene Ausführungen von Adaptern verbaut werden.

Achtung: Nur Untergestelle mit demselben Adapter dürfen zusammen genutzt werden. Rastet der Wechseladapter nicht sicher im Untergestell ein, besteht erhöhte Unfallgefahr!

Fußbank

Eine physiologische Sitzposition setzt voraus, dass beide Füße sicher und möglichst vollflächig auf der Fußplatte, Fußkasten bzw. Fußbank aufstehen.

Achten Sie bei Verwendung einer Fußerhöhung zum Ausgleich einer Beinlängendifferenz immer darauf, dass die Erhöhung auf der verkürzten Beinseite montiert ist.

Fuß-Positionierungssysteme werden je nach Versorgungszweck unterschiedlich gestaltet. Diese sind auf jeden Fall therapeutisch sinnvoll und grundsätzlich zum Transport jeder Art.

Kopfstütze

Es gibt verschiedene Arten von Kopfstützen. Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nicht zu Druckstellen an Ohr oder Kopf führt. Ist kein aktives Halten des Kopfes möglich, muss beim Transport im Auto der Kopf zusätzlich gesichert werden, um Verletzungen an der Halswirbelsäule zu vermeiden (Peitschenschlageffekt).



Positionierungssysteme

Je nach Konstruktion gibt es zusätzliche Gurte in unterschiedlichen Ausführungen.

- a.) Haltegurte und Positionierungshilfen erfüllen mehrere Aufgaben. Sie dürfen aber nicht in den Körper einschnüren und nicht der Tonus-Kontrolle dienen.
- b.) Sie dienen der korrekten Positionierung des Nutzers in der Sitzorthese, ersetzen jedoch niemals einen 3-Punkt-Automatik Sicherheitsgurt im KFZ

Therapietisch

Therapietische gibt es in verschiedenen Ausführungen. Diese werden immer individuell angefertigt. Sie dienen unterschiedlichen Therapiezielen, z.B. zum Aufrichten des Oberkörpers durch Abstützen, zum Essen, zur Beschäftigung mit Spielen oder für Schularbeiten. Der Therapietisch darf nicht beim Transport im Auto montiert sein.

(Therapietisch aus Plexiglas: bei ständiger Beanspruchung kommt es zu Kratzern. Die Spiegelung kann den Nutzer irritieren. Dieser soll nur verwendet werden, wenn der Nutzer sich selbst fortbewegen kann (für die Sicht auf die Beine))

Zubehör:

- a) Tischauflage, gepolstert
- b) Tischumrandung mit Befestigungslöchern

Medizinisch-therapeutische Aspekte

Je nach individueller körperlicher Verfassung und möglichen Begleiterkrankungen können während der Nutzung der Sitzorthese im Einzelfall Komplikationen auftreten. Sollten Sie körperliche Beschwerden bemerken, die im Zusammenhang mit der Verwendung der Sitzorthese stehen, zögern Sie bitte nicht, uns umgehend zu kontaktieren.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um eventuelle Fragen oder Bedenken zu klären.

Durch die Sitzorthese wird der Nutzer in einer dem Therapieziel entsprechenden Position unterstützt.

In dieser Position soll die bestmögliche, aktive Haltungskontrolle erreicht und die entsprechenden Körperstrukturen unterstützt und entlastet werden. Dauerhaftes sitzen in einer Sitzorthese reicht zur Erlangung eines ausgewogenen Therapiezieles allein nicht aus:

- Je nach Grunderkrankung ist das Stehen mittels eines individuellem Stehgerätes täglich ein notwendiger Ausgleich
- Das Liegen in Korrekturpositionen mittels spezieller Lagerungselemente kann das Therapieergebnis ebenfalls positiv beeinflussen
- Physiotherapeutische Unterstützung ist hier in jedem Fall hilfreich

Körperpflege und -hygiene

Über das Maß der allgemeinen Körperpflege hinaus besteht die Notwendigkeit, die Haut besonders im Bereich der starren Bauteile dieser Sitzorthese gut zu beobachten.

Körperlotion und Cremes müssen vor dem Platzieren in der Sitzorthese vollständig eingezogen sein.

Auf Narben – vor allem frische Operationsnarben, darf kein punktueller Druck durch die Sitzorthese entstehen. Bei Inkontinenz, besonders bei Stuhlinkontinenz, ist in regelmäßigen Abständen mehrmals am Tag die Haut im Bereich der Sitzbeine, der Hüftknochen, am Kreuzbein und am Steißbein auf Druckstellen zu kontrollieren.

Auch allgemeine Unruhe, auffälliges Benehmen oder lokales Schwitzen des Nutzers kann auf Druckstellen hinweisen.

Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Insbesondere bei der Erstversorgung muss der Umgang mit der Sitzorthese erlernt werden: Das Platzieren und Herausnehmen des Nutzers muss abhängig von der jeweiligen Gesamtsituation geübt werden.

Die alltägliche Kleidung des Nutzers wird in der Sitzorthese getragen.

Für kurzfristigen Transport kann auch Winterkleidung getragen werden. Sind lange Transportwege mit dickeren Kleidungsstücken abzusehen, muss ein Inlet aus der Sitzorthese herausgenommen, danach aber **unbedingt** wieder hineingelegt werden, da es sonst zu Druckstellen, veränderter Sitzposition und somit zu mangelhafter Wirkung der Sitzorthese kommen kann. Achten Sie darauf, dass die Kleidung im Bereich des Beckens und der Rückenorthese faltenfrei auf der Haut anliegt, um unnötige Druckstellen zu vermeiden.

Das Inlet der Sitzorthese ist wichtig für die Druckverteilung und das Sitzklima, d.h., dass die sich bildende Feuchtigkeit aufgenommen und später an die Umgebung wieder abgegeben wird. Achten Sie darauf, dass die Polsterung faltenfrei am Körper anliegt.

Hineinsetzen in die Sitzorthese

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob der Adapter auf dem Untergestell fest sitzt. Anschließend bringen Sie das Untergestell in eine nach hinten geneigte Position und legen die Positionierungssysteme im Gesäßbereich aus, um später einen einfacheren Zugang zu den Gurten ermöglichen.

Anwendung

Die individuell angefertigte Sitzorthese soll – wenn nicht anders verordnet – täglich benutzt werden. Die genaue Anwendungsdauer hängt von der Diagnose und der Gesamtkonstitution ab. Grundsätzlich empfehlen wir, die Sitzorthese tagsüber zu nutzen und die Sitzposition regelmäßig zu wechseln, um Druckstellen zu vermeiden.

Durch die eingeschränkte Beweglichkeit und teilweise Ruhigstellung des Patienten kann es unter Umständen zu Veränderungen der Muskulatur kommen. Um dies zu verhindern, sind regelmäßige physiotherapeutische Übungen, isometrisches Muskeltraining oder Dehnübungen notwendig. Ihr Arzt und Ihr Physiotherapeut können Ihnen durch regelmäßige Kontrollen weitergehende Hinweise zum Muskeltraining geben.

Den verwendeten Materialien für die Sitzorthese wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeiten geprüft worden. Sollten trotzdem **Hautveränderungen** auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Aus Gründen des Brandschutzes darf die Sitzorthese nicht in die Nähe eines offenen Feuers oder einer anderen starken Wärmequelle wie Elektro- oder Gasheizer gestellt werden.

Transport im Auto

Die Sitzorthese darf nicht zur Beförderung im Auto genutzt werden. Sollte eine Nutzung dieser Sitzorthese im Auto notwendig sein, bedarf es einer individuellen Prüfung durch die dafür zuständige Institution.

Inspektion, Wartung

Zur Erhaltung der Passform und Funktion muss diese Sitzorthese regelmäßig kontrolliert werden. Die Wartungsintervalle sind unbedingt einzuhalten!

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle nicht eingehalten werden, ist die Haftung bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen.

Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von uns vorgenommen wurden.

Wartungsintervall

- Bis zum 18. Lebensjahr alle 6 Monate
- Ab dem 18. Lebensjahr alle 12 Monate



Lebensdauer: maximal 2 Jahre

Hinweis: Die Lebensdauer beträgt maximal 2 Jahre und ist dabei abhängig von dem jeweiligen Krankheitsbild und Wachstums des Nutzers. Sollten hier unvorhergesehene Änderungen auftreten, kann dies die Lebensdauer verringern.

Bitte beachten Sie, dass nach intensiver Nutzung dieser Sitzorthese von etwa zwei Jahren die Polstermaterialien ihre Polsterwirkung verlieren können, was zu Druckstellen führen kann. Außerdem können die Materialeigenschaften der Außenschale ermüden, was zu Veränderungen in der individuellen Form des Hilfsmittels führen kann.

Belastungsgrenze:

Die Belastungsgrenze richtet sich nach dem jeweiligen Untergestell

Reinigung, Desinfektion der Sitzorthese

Die Sitzorthese bedarf einer regelmäßigen Reinigung, auch um unangenehme Gerüche zu vermeiden. Bei allen abnehmbaren Stoffen beachten Sie bitte die eingenähten Pflegeetiketten an dem jeweiligen Element.

Bezüge/Stoffteile: Bezüge bzw. Stoffteile sind unter Verwendung von handelsüblichen Waschmitteln bei 30° C in der Waschmaschine zu reinigen und dürfen nicht im Trockner getrocknet werden. Alle Stoffe, die nicht abgenommen werden können, sind mit einem feuchten Tuch abzuwischen.

Kunststoffe: Kunststoffe sind unter Verwendung eines Schwammes oder feuchten Tuches mit milder Seifenlauge zu reinigen. Es dürfen keine Bleichmittel verwendet werden.

Holz: Holzteile sind nebelfeucht mit einem Tuch o. ä. zu reinigen. Bitte beachten Sie bei den Reinigungsmitteln die Herstellerangaben zur Konzentration des Putzmittels. Scharfe Haushaltsreiniger oder scheuernde Substanzen sind ungeeignet.

Eine Desinfektion der Sitzorthese ist im Regelfall nicht notwendig. Bei offenen oder nässenden Wunden kann es erforderlich werden. Ein Ausbleichen des Stoffes durch die Desinfektion ist möglich. Ebenso werden Lederteile durch Desinfektionsmittel ausgetrocknet, welches die Funktion dieser Sitzorthese aber nicht einschränkt.

STREHL



Schonwaschgang 30°C
Keinen Weichspüler verwenden
Nicht im Trockner trocknen
Nicht bügeln

Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, die Sitzorthese zur Entsorgung ans uns zu übergeben.

Bemerkungen zu der Versorgung, Varianten und Komponenten entnehmen Sie bitte aus dem Lieferschein.